

SIRMED

Schweizer Institut für Rettungsmedizin

Berufsausbildungen im Rettungsdienst

Dipl. Rettungsanitäter*in HF und
Transportsanitäter*in mit eidg. FA





Willkommen zur Berufsausbildung

Diese kurze Infoschrift richtet sich an alle, die sich für die Berufsausbildungen Rettungssanitäter*in HF und Transportsanitäter*in FA interessieren, insbesondere an potenzielle Studierende und an die Verantwortlichen von Ausbildungsrettungsdiensten.

Im Folgenden geben wir Ihnen eine Übersicht über die wichtigsten Informationen zu den Berufsausbildungen.

Weitere Informationen zu unserer Institution finden Sie auf unserer Website.

Daten zu Start und Dauer der Ausbildung, Kosten sowie weitere detaillierte Angaben (z.B. Stunden- und Zeitpläne) finden Sie ebenfalls immer aktuell unter www.sirmed.ch.

Um Rettungssanitäter*in HF zu werden, muss ich folgende Bedingungen erfüllen:

- Abgeschlossene Sekundarstufe II (Matura, Fachmittelschulabschluss oder eidgenössisches Fähigkeitszeugnis [EFZ])
- Mindestens Führerausweis der Kategorie B
- Zulassung durch die Höhere Fachschule erfolgt
- Ausbildungsplatz in einem IVR-anerkannten Rettungsdienst, www.144.ch
- Anmeldung an der Schule durch den Rettungsdienst

Transportsanitäter*in FA mit eidgenössischem Fachausweis (TS)

Ein Berufsfeld – zwei Berufe?

Im Rettungsdienst gibt es heute zwei Berufe auf Tertiärstufe. Wir führen die Ausbildungen in Kooperation mit den Rettungsdiensten sowohl für dipl. Rettungssanitäter*innen HF wie auch für Transportsanitäter*innen FA durch.

Berufsprofil

Transportsanitäter*innen sind für planbare Krankentransporte zuständig. Sie transportieren Menschen, die sich in einem nicht kritischen Gesundheitszustand befinden. Im Rahmen dieser Transporte beurteilen sie, wann die Hilfe eines Rettungssanitäters bzw. einer Rettungssanitäterin oder eines Notarztes

bzw. einer Notärztin benötigt wird. Die Einsätze werden selbstständig geplant und geleitet. Zudem sind TS in der Lage, stabile Patientinnen und Patienten präklinisch zu versorgen.

Der eidg. Fachausweis Transportsanitäter*in wird durch das erfolgreiche Absolvieren der eidg. Berufsprüfung (BP) erworben. Der strukturierte Lehrgang dient zur Vorbereitung auf diese Berufsprüfung. Wer den Lehrgang erfolgreich absolviert, wird direkt zur Berufsprüfung zugelassen, sofern ein Jahr Berufserfahrung vorliegt.

Ausbildungsdauer 1 Jahr
1800 Lernstunden



Diplomierte*r

Rettungsanitäter*in HF (RS)

Berufsprofil

Rettungsanitäter*innen gewährleisten selbstständig und in Zusammenarbeit mit dem Notarzt bzw. der Notärztin sowie anderen autorisierten Fachpersonen die präklinische Versorgung von Menschen aller Altersgruppen, welche sich in einer Notfall-, Krisen- oder Risikosituation befinden.

Der Arbeitsalltag ist geprägt von immer wieder wechselnden Gegebenheiten, hoher Dynamik und Komplexität sowie beschränkter Vorhersehbarkeit. Einsätze aller Dringlichkeitsstufen werden geleitet und weitere Ressourcen bei Bedarf organisiert. Rettungsanitäter*innen legen eine Strategie für die in der jeweiligen Situation nötigen pflegerischen, therapeutischen, medizinischen, präventiven, sozialen und taktischen Massnahmen fest. Unter Berücksichtigung von medizinischen, technischen, rechtlichen und ethischen Aspekten wird der Gesundheitszustand der Patient*innen am Ereignisort sowie während des Transports kontinuierlich überwacht. Ebenfalls engagieren sie sich in der Weiterbildung und setzen sich für die Qualitätsentwicklung und allgemein für die Entwicklung des Berufs ein.

Ausbildungsdauer 3 Jahre
5400 Lernstunden

Verkürzte Ausbildung (2 Jahre)

Für Personen mit eidgenössischem Fachausweis Transportsanitäter*in verkürzt sich die Ausbildung auf 3600 Lernstunden. Für Personen mit pflegerischer Diplomausbildung werden bereits erbrachte Lernleistungen «sur dossier» anerkannt. Wir integrieren diese Personen in die regulären Ausbildungsgänge. Andere Gesundheitsberufe werden geprüft und nach Möglichkeit «sur dossier» aufgenommen.

Ausbildungsdauer 2 Jahre
3600 Lernstunden



Ausbildungsübersicht

Arbeitsprozesse

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) hat zur Reglementierung der Ausbildung

einen Rahmenlehrplan erlassen. Dieser gliedert die Ausbildung in sechs Handlungskompetenzbereiche:

Handlungskompetenzen

Einsatzführung

- Einsatzmeldungen beurteilen und Konsequenzen ableiten
- Situationen erfassen, bewerten und Einsatzstrategien ableiten
- Mit Risiken und Gefahren umgehen
- Führungsaufgaben übernehmen
- Einsatzdokumentation

Kooperation

- Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen kommunizieren
- Im Team und mit anderen Fachkräften und Berufsgruppen zusammenarbeiten
- Patientinnen und Patienten mittels eines strukturierten Reports übernehmen oder übergeben

Präklinische Behandlung und Pflege

- Patientinnen und Patienten beurteilen und Behandlungsprioritäten festlegen
- Medizinische Sofortmassnahmen durchführen
- Die situativ erforderliche präklinische Behandlung, Betreuung und Pflege leisten
- Mit Patientinnen und Patienten, Beteiligten und Dritten angemessen kommunizieren
- Die Überwachung der Patientinnen und Patienten sicherstellen

Rettung und Transport

- Rettungsmassnahmen planen, kommunizieren und umsetzen
- Lagerung und Transport situativ gestalten
- Einsatzfahrzeuge unter allen Gegebenheiten sicher und angepasst führen

Technik und Infrastruktur

- Geräte, Material und Fahrzeuge bewirtschaften und pflegen
- Digitale Hilfsmittel, Medien und Daten nutzen

Entwicklung

- Gesundheit erhalten und physischen und psychischen Belastungen entgegenwirken
- Ethische und rechtliche Prinzipien einhalten und das eigene Handeln reflektieren
- Bei der Qualitäts- und der Berufsentwicklung mitarbeiten
- Lebenslanges Lernen umsetzen
- Evidenzbasiertes Wissen mitentwickeln und weitergeben

Ausbildungsstruktur

Die Ausbildung zum Rettungssanitäter bzw. zur Rettungssanitäter*in HF dauert drei Jahre. Während dieser Zeit wechseln sich Schul- und Praktikumsblöcke ab.

Die Ausbildung zum Transportsanitäter bzw. zur Transportsanitäterin wird nach einem Jahr abgeschlossen. Diplomierte Pflegende, welche die verkürzte Ausbildung absolvieren, steigen im zweiten Ausbildungsjahr ein.

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
	Dipl. Rettungssanitäter*in HF		
	Transportsanitäter*in	Dipl. Rettungssanitäter*in HF	
Schule	18 Wochen	17 Wochen	12 Wochen
Spezialpraktika	6 Wochen	Grundausbildung 5 Wochen Verkürzte Ausbildung 6 Wochen	4 Wochen
Rettungsdienst- praktikum	21 Wochen	Grundausbildung 23 Wochen Verkürzte Ausbildung 22 Wochen	29 Wochen



Rahmenbedingungen

Persönliche Voraussetzungen und Berufsmotivation

- Differenziertes Interesse für die fachlichen Aspekte des Berufs
- Wunsch nach Arbeit mit Menschen in Krisen- und Notfallsituationen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Bereitschaft, Verantwortung zu tragen
- Physische und psychische Belastbarkeit
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten

Ausbildungspartnerschaften

Höhere Fachschule, Rettungsdienst und Studierende sind gegenseitig vertraglich verpflichtet.

Üblicherweise wählt der anstellende Rettungsdienst die Höhere Fachschule aus.

Der Rettungsdienst

- ist IVR-anerkannt oder im IVR-Anerkennungsverfahren
- gewährleistet den Studierenden während der Ausbildung eine Mindestanzahl von 150 Einsätzen pro Jahr
- überträgt die Betreuung einem verantwortlichen Berufsbildner bzw. einer Berufsbildnerin

Schlussbemerkungen

Abschluss

Das Diplomexamen ist der abschliessende Teil der Rettungsanitäter*innen-Ausbildung. Nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss erhalten Sie mit dem Diplom den eidgenössisch anerkannten Titel dipl. Rettungsanitäter*in HF.

Die Durchführung der Berufsprüfung Transportsanitäter*in obliegt dem Forum Berufsbildung Rettungswesen. Dieses erhebt separate Prüfungsgebühren.

Schulgeld

Die interkantonale Vereinbarung über die Mitfinanzierung der Höheren Fachschule (HFSV) regelt die Finanzierung der Höheren Fachausbildungen. Der zahlungspflichtige Kanton muss vor Ausbildungsstart anhand eines Fragebogens bestimmt werden. Der Kantonsbeitrag beträgt mind. 50 Prozent, höchstens aber 90 Prozent des gesamten Schulgeldes.

Unabhängig davon ist die Finanzierung für den strukturierten Lehrgang zum bzw. zur Transportsanitäter*in – diese ist kantonal definiert.

Lehrmittel und Exkursionen gehen zulasten der Studierenden.

Weiterführende Informationen

SIRMED
sirmed.ch/berufsbildung

Forum Berufsbildung im Rettungswesen
forum-bb-rw.ch

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
sbfi.admin.ch

Interverband für Rettungswesen
144.ch

Swiss Paramedic Association
swissparamedic.ch



Ihr Ausbildungsort in Nottwil



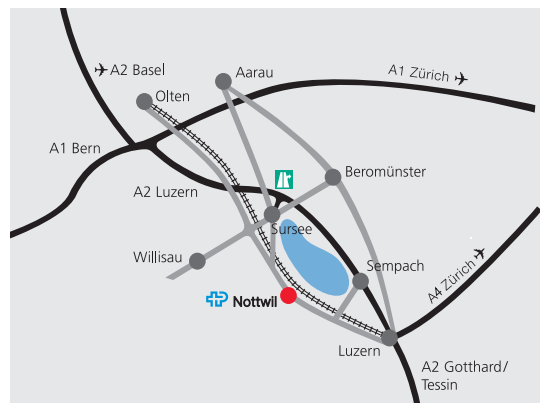
SIRMED – das Schweizer Institut für Rettungsmedizin hat seinen Sitz auf dem Campus der Schweizer Paraplegiker-Stiftung in Nottwil (LU). Der Campus ist aus allen Richtungen schnell und einfach erreichbar – sowohl mit dem Auto als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Mit Bahn und Bus

Vom Bahnhof Nottwil aus – zehn Gehminuten vom Campus entfernt – verkehren im Halbstundentakt Züge von und nach Luzern und (via Sursee) von und nach Basel, Bern, Genf und Zürich. Der Bahnhof Nottwil ist rollstuhlgängig. Der Campus Nottwil ist zusätzlich mit einer eigenen Haltestelle (SPZ) an das regionale Busnetz angeschlossen.

Mit dem Auto

Nottwil liegt nahe der Autobahn A2 (Basel–Luzern). Diese ist von der Ausfahrt Sursee aus bis zum Campus der Schweizer Paraplegiker-Stiftung in Nottwil beschildert. Bitte benutzen Sie das Parkhaus des Hotel & Conference Center Sempachersee.



Ein Unternehmen der



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung



SIRMED – Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG

Guido A. Zäch Strasse 2b | CH-6207 Nottwil | T +41 41 939 50 50 | info@sirmed.ch

[sirmed.ch](https://www.sirmed.ch)